



Bericht Sportwart

Der sportliche Teil der Saison 2006 war mehr als zufriedenstellend. Gegenüber den Jahren vorher war viel mehr Leben auf den Plätzen, wenn auch während der heißen Sommertage die Spielfreude der Hitze weichen musste. Ebenfalls wesentlich verbessert die Bereitschaft, die vorgegebenen Termine besser einzuhalten, auch wenn es immer wieder zu Staus in den Meisterschaftsspielen gekommen ist.

Neben den fest etablierten Meden- und Meisterschaftsspielen haben sich Gruppen gebildet, die keinem festen Punktspielzwang unterliegen wollen, sondern nur in lustiger Runde Tennis spielen. Da geht es über die Trainingsrunde der Damen unter ihrer Trainerin Uta Düstersiek, der Mittwochsrunde der Damen und der Dienstagrunde der Seniorenspieler. Auf der Strecke geblieben ist die Freitags-Doppelrunde der Männer. Hier gilt es, in der nächsten Sommersaison aktiv zu werden, um hierfür einen neuen Termin zu finden.

Neben dem Kuddel-Muddel Turnier im Februar, dem neu eingeführten 1. Mai- Frückschoppen , dem Frühstücksturnier und der Freundschaftsbegegnung gegen unsere Freunde von Westerau gab es keine weiteren Veranstaltungen. Das Lustige Turnier musste wegen Termenschwierigkeiten ausfallen, und der Radtour widerfuhr das gleiche Schicksal. Einige Feiern im Tennishaus taten dann doch ihres dazu, die Gemeinschaft Tennisverein zu unterstützen.

Dörfercup

Die Dörfercup-Herrenmannschaft unter ihrem Kapitän Ulrich Strahlendorf spielte in der Winterrunde 2005/2006 eine durchwachsende Runde, denn drei Niederlagen (gegen Bargteheide, Bargfeld, Elmenhorst) standen drei Siege (Großhansdorf, Tremsbüttel, Reinfeld) gegenüber. Einige personelle Probleme, aber auch eine etwas unglückliche Niederlage gegen Bargfeld verhinderten eine bessere Platzierung.

Die Sommerrunde 2006 war dagegen eher positiv zu sehen, auch wenn am Ende wieder nur der 3. Tabellenplatz als Ergebnis stand. Eine mehr als unglückliche Niederlage im Heimspiel gegen Elmenhorst (Klaus Brüggem führte schon im 3. Satz mit 5:2 und gab das Spiel noch ab) und zum Schluss bei Punktgleichheit mit Elmenhorst und Bargfeld nur das schlechtere Spielpunktverhältnis einen besseren Tabellenstand zunichte machte.

Aber mit der jetzigen Spielstärke der Dörfercup-Mannschaft müssen und können wir zufrieden sein.

Die Damen-Dörfercupmannschaft unter der Leitung von Renate Bruhns kam am Ende zu einem nicht enttäuschenden 3. Tabellenplatz, da gegen die souverän die Spielrunde beherrschende Elmenhorster Mannschaft kein Kraut gewachsen war und gegen Bargtheide eine etwas unglückliche Niederlage kassiert wurde.

Medenspiele



Die Mannschaft Damen 40 hat sich endlich dazu durchgerungen, die Herausforderung Verbandsliga anzunehmen und damit zum Aushängeschild des SSV Pölitz zu avancieren. In den Medenspielen der Bezirksliga leistete sich die Mannschaft um Kapitän Katrin Holst lediglich im ersten Spiel gegen den SV Hamberge ein 3:3 Remis, alle anderen Spiele wurden mehr oder weniger deutlich gewonnen. So können wir der Truppe für die

nächste Saison nur alles Gute wünschen und hoffen, das sie die Klasse halten werden oder sollten sie für eine Überraschung sorgen können ?

Die zweite Meisterschaft brachte die Mannschaft Herren 60 nach Hause. Aufgrund der Neumeldung als Mannschaft Herren 60 zur Sommerrunde (in der Winterrunde spielt man ja schon drei Jahre in der Bezirksliga- es gibt aber keine Bezirksklasse) erfolgte die Einteilung in die Bezirksklasse. Mit einem lupenreinen Punktestand von 8:0 wurde die Saison beendet, so dass die Mannschaft um Kapitän Peter Jurczyk in der kommenden Saison in der Bezirksliga spielen wird.

Die Winterrunde 2005/2006 war bisher die schlechteste Runde, seit die Mannschaft an den Medenspielen teilnimmt. Mit nur einem einzigen Punkt (Remis gegen Reinbek) wurde man Tabellenletzter. Diese Schmach gilt es in der kommenden Winterrunde auszumerzen, wobei aufgrund des Spielplanes dies nur ein frommer Wunsch bleiben wird.

Meisterschaften

Wie schon in den letzten Jahren wurden wieder alle Gruppen (Damen, Herren 45, Herren 55, Doppel und Mix) belegt. Hinzu kam eine neu eingerichtete Mannschaftsmeisterschaft, die wider erwarten einen enormen Zulauf fand und tatsächlich auch bis zur Entscheidung durchgespielt wurde.

Damen

Natürlich war nach der Nichtmeldung von Doris Steiner der Weg für Brigitte Scholz Richtung Endspiel vorprogrammiert, und so kam es dann auch. Im unteren Paarkreuz setzte sich mit Katrin Holst, die aufgrund ihrer Kondition leichtes Spiel hatte, die nächste Favoritin sicher durch. Im Endspiel musste Brigitte Scholz zwar alles geben, dennoch gewann sie am Ende mit 6:1 6:2 sicher. In der B-Runde kam Regina Lange zu einem 6:0 6:2 Erfolg über Helga Ehrich.

Herren



Bei den Herren kristallisierten sich die Favoriten nach Abschluss der Gruppenspiele und dem über Kreuz Aufeinandertreffen heraus.

Erstklassige Spiele gab es dann in den beiden Halbfinalspielen, in denen sich Rüdiger Lange gegen Michael Steiner (4:6 6:4 6:3) und Christoph Strahlendorf gegen Peter Jurczyk (6:4 6:3) durchsetzten.

Im Endspiel überzeugte Christoph Strahlendorf im ersten Satz, um dann allerdings im zweiten Satz wieder Nerven zu zeigen. Am Ende gewann er dann aber gegen Rüdiger Lange 6:0 7:6 und wird wohl in den nächsten Jahren diese Disziplin

beherrschen, denn sein spielerisches Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft und gegen das Tempo und die Dynamik werden die älteren Spieler kein Zaubermittel mehr haben.

Um ins Endspiel der B-Runde zu kommen, musste Uwe Brandt über drei Sätze gehen, um sich gegen Rolf Wollesen durchzusetzen, während Carsten Holst gegen Uwe Siebert deutlicher als erwartet gewann. In der B-Runde überzeugte Uwe Brandt dann gegen Carsten Holst mit einem 6:3 6:2 Erfolg, allerdings bot Carsten Holst dem erfahrenen Medenspieler doch mehr Gegenwehr als diesem lieb war.



Herren 45

15 Teilnehmer bildeten das stärkste Feld in der Meisterschaftsrunde. Im k.o-System gab es schon in der ersten Runde tolle Spiele, da der Leistungsstand aller Spieler nicht allzu weit von einander abweicht.



Am Ende standen dann folgende Halbfinalspiele fest:

Peter Jurczyk - Michael Steiner (4:6 6:0 3:6) und Wolfgang Hahn - Klaus-Dieter Bruhns (6:4 2:6 6:1). Das Endspiel entschied dann

Michal Steiner gegen Wolfgang Hahn (6:0 6:2) deutlich, der allerdings vom Halbfinalmatch gegen K.D. Bruhns körperlich noch schwer gezeichnet war. In der B-Runde setzte sich Klaus Brüngen gegen C. Holst (7:6 7:5) durch , musste allerdings beide Sätze über Tie-break gehen.

Herren 55

Vorjahressieger Peter Jurczyk hatte lediglich im Endspiel gegen Uwe Brandt (6:3 7:6) viel Mühe, gewann aber dennoch sicher seine 7. Meisterschaft in Folge.

Vorher waren Wolfgang Hahn gegen Uwe Brandt und Klaus-Dieter Bruhns (allerdings mit erheblichen Rückenproblemen) gegen den späteren Meister ausgeschieden.

Die B-Runde sicherte sich Rolf Wollesen, der vorher wegen einer Verletzung die A-Runde abschenken musste, gegen Winfried Burg (6:2 6:2), wobei das Ergebnis leichter aussah und der kämpferisch starken Leistung von Winfried Burg nicht gerecht wird.



Doppel



Bei den Herren musste in der Meisterschaftsrunde jeder gegen jeden spielen antreten. Am Ende war der Sieg für Christoph Strahlendorf/ Ulrich Strahlendorf verdient, da sie sich gegen Rüdiger Lange/Michael Steiner (7:6 5:7 6:3) durchsetzen konnten und am Ende ohne Punktverlust die Meisterschaft beendeten.



Bei den Damen waren am Ende drei Mannschaften punktgleich, und dann sogar noch zwei Mannschaften mit gleichem Satzverhältnis.



So musste das bessere Verhältnis der Spiele entscheiden und bescherte damit Heidi Strahlendorf/Katja Strahlendorf ihre erste Meisterschaft und der Familie Strahlendorf damit den Gewinn des gesamten Doppelwettbewerbs.

Mixed



Die Mixed-Meisterschaft konnte aufgrund der guten Meldung im k.o.-System ausgetragen werden. Auch hier war mit Ulrich Strahlendorf wieder ein Strahlendorf im Endspiel, an seiner Seite allerdings Brigitte Scholz. Als gehandelte Favoriten hatten sie im Endspiel aber erhebliche Mühe, um am Ende gegen Regina Lange/Rüdiger Lange nach drei Sätzen 6:3 6:7 6:3 zu gewinnen. Die B-Runde entschied - wie konnte es anders sein - Katja Strahlendorf/Christoph Strahlendorf gegen Bärbel Brandt/Uwe Brandt mit 7:5 6:3

Mannschaftsmeisterschaft

Die von Sportwart Peter Jurczyk neu eingeführte Mannschaftsmeisterschaft fand ein kaum gedachtes Echo, denn Insgesamt 30 Spielerinnen und Spieler hatten sich hierzu angemeldet. Es wurden dann 10 Mannschaften zu jeweils 3 Spielern/Spielerinnen ausgelost, wobei allerdings vorher nach drei Spielstärken die Lostöpfe vorsortiert wurden. So war es möglich, dass die Frauen Doris Steiner, Katrin Holst und Marlies Siebert eine reine Frauenmannschaft bildeten. Dass diese Mannschaft dann auch die 1. Mannschaftsmeisterschaft für sich entschied war schon beeindruckend, da sie sich in der Endrunde gegen die Mannschaft Nr. 8 (P. Jurczyk, C. Holst, B. Brandt) und im Endspiel gegen die Mannschaft 6 (C. Strahlendorf, W. Burg, E. Pott) durchsetzen mussten.

Mannschaftsführer waren in jeder Gruppe die spielerisch schwächeren Spielerinnen/er, die auch die Terminabsprachen vornehmen mussten. Begeisterte Teilnehmerin dieser Runde war Erika Pott, die sowohl für ihre Mannschaft als auch gleich für die gegnerische Mannschaftsführerin die Termingespräche übernahm. Der Lohn dafür war der Einzug ihrer Mannschaft ins Endspiel.

Da lag es nicht fern, dieser Runde den Namen Eka-Pott zu geben. Aus gut unterrichteten Kreisen hat sie sich schon bereit erklärt, den zukünftigen Meisterschaftspott zu stiften.



Sonstige Veranstaltungen

Kuddel-Muddel-Turnier

Vor der Saison beginnt mit dem Kuddel-Muddel-Turnier in der Kampstr. das neue Tennisjahr. Unter der Organisation von Renate Bruhns wurden bei diesem Spaßturnier immer wieder neue Paarungen gebildet, die dann gegeneinander spielten. Am Ende gab es dann wie bei jedem Wettbewerb Sieger und kleine Preise. Die Tennisdamen hatten für das leibliche Wohl gesorgt und das eine und andere Bier wurde auch genossen.

Frühschoppen

Zum ersten Mal wurde die Saison am 1. Mai mit einem Frühschoppen gestartet. Die Resonanz war allerdings noch recht bescheiden und das Wetter auch noch etwas zu kühl, auch wenn die Sonne sich ab und zu zeigte. Für die schon Ungeduldigen gab es anschließend die Möglichkeit, die Platzverhältnisse zu überprüfen und schon mit dem Abbau des Winterspecks zu beginnen. Im nächsten Jahr hoffen wir auf



eine bessere Beteiligung, so dass dann eventuell schon ein kleines Turnier gespielt werden kann, wobei uns allerdings die Ansetzung von Medenspielen einen Strich durch die Rechnung machen könnte.

Frühstücksturnier

Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde wieder ein Mixed - Turnier gespielt, das dieses Mal von Renate Bruhns geleitet wurde.



10. Freundschaftsbegegnung gegen den SV Westerau

Die zehnte Freundschaftsbegegnung mit den Freunden des SV Westerau fand dieses Mal bei bestem Wetter in Westerau statt. Wie in allen Begegnungen wurden nur Doppel gespielt, wobei bunt innerhalb der beiden Vereine gemischt wurde. Es gab am Ende zwar Sieger (bei den Männern Karl-August Wilkens und bei den Damen wieder Christine Kumpf- die letzten Plätze belegten bei den Männern Peter Jurczyk und Jürgen Ehrich und bei den Damen Anke Meins und Renate Bruhns),

doch es gab keine Siegerehrung. Dafür gab es ein tolles Büffet und natürlich frisches Bier vom Fass und eine tolle Stimmung über den ganzen Tag, so dass der 11. Begegnung eigentlich nichts im Wege stehen sollte.



Feier Erika Pott



Erika Pott feierte ihren 60. Geburtstag im Tennishaus und viele Bekannte und Tennisfreunde mit ihr. Wir sagen auch von dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch und wünschen viel Gesundheit, damit Du auch weiterhin an Deiner Tenniskarriere arbeiten kannst und in der nächsten Saison wieder im Endspiel stehst.

Für viel Stimmung sorgten an diesem Abend die vielen Aufführungen, an denen sich natürlich auch die Tennisdamen beteiligen, allerdings nicht verkleidet, da sie in ihren normalen Hausanzügen auftraten.



Saisonabschlussfeier

Die Saisonabschlussfeier ist immer das offizielle Ende der Sommersaison und ein High Light im Terminkalender der Tennissparte. Ein tolles Fest wurde es wieder und auch die Beteiligung war sehr gut, wenn auch einige den Termin nicht notiert hatten. Tolle Musik durch DJ Christoph Strahlendorf, der seinen PC mit bester Musik bestückt hatte, und ein gutes Essen sorgten von Anfang an für gute Stimmung. Sportwart Peter Jurczyk konnte alle Meister der Saison 2006 ehren.







Silberhochzeit Regina und Rüdiger Lange



Auf der Silberhochzeitsfeier von Regina und Rüdiger war ebenfalls eine doch recht starke Abordnung der Tennis-sparte vertreten, die ihren Teil dazu beitragen konnte, das Fest bunt und fröhlich zu gestalten.



20. Hochzeitstag Bernd und Marlies Siebert



Dieser Grund war für Marlies und Bernd Siebert Anlass genug, Familie, Freunde und Tenniskameraden einzuladen.

Ein lauwarmer Abend, griechisches Essen und kühle Getränke bis spät in die Nacht sorgten für einen tollen Abend.

50. Geburtstag Brigitte Scholz



Das gleiche galt auch für Brigitte Scholz, die ihren runden Geburtstag nutzte, ebenfalls Familie, Freunde und Tennisfreunde einzuladen. Ähnlich wie bei Marlies und Bernd Siebert hatte sie einen tollen Tag erwischt und fröhliche Gäste.

Dörfercupfeier

Obwohl sich nur drei Dörfercupspieler angemeldet hatten, war die Pölitzer Gruppe Dank der Ehepaare Mertens, Pott und Glocker doch noch recht

schlagkräftig. Ausrichter waren die Freunde von Elmenhorst, die mit einem bayrischen Essen und gleich zwei Aufführungen insgesamt ein tolles Fest bei bester Stimmung aller Teilnehmer auf die Beine stellten.



60. Geburtstag Klaus-Dieter Bruhns

Zur letzten Feier in diesem Jahr hatte dann Klaus-Dieter Bruhns eingeladen, unter anderem auch unsere ehemaligen Mitglieder Uwe Walter und Heino Bartholl.



Abbau

Endgültiger Abschluss jeder Sommersaison ist der Platzabbau, der dieses Mal fast nur von den Herrenspielern der Dienstagrunde bestritten wurde. Reinigung der Drainage war wieder der schwierigste Part und wurde Fachmann Klaus-Dieter Bruhns überlassen, der mit seinem Spezialwerkzeug für freien Abfluss sorgte.



Nicht vergessen wurde dieses Mal die Reinigung der Platz-Drainage, die gewissenhaft von Jörg Kiesewetter und Horst Wulf erledigt wurde.

Für die kommende Saison wünsche ich mir wieder eine Idee, ähnlich der Mannschafts-Meisterschaft, die für Leben auf dem Tennisplatz sorgt. Ansonsten werden wir versuchen, alle sportlichen Dinge, die in diesem Jahr ausgefallen sind, wieder durchzuführen.

Peter Jurczyk
Sportwart

